

## Durch die enge Pforte auf den schmalen Weg – Teil 21

Quelle: <http://so4j.com/what-is-a-lukewarm-christian>

**Was ist ein lauwarmer „Christ“?**

### **EINLEITUNG**

Ein lauwarmer „Christ“ ist ein Mensch, der sich als „Christ“ bezeichnet, der NICHT ERLÖST ist, der aber DENKT, dass er erlöst sei. Judas Ischariot war solch eine Person, die sich lediglich an der „Schwelle des erlösenden Glaubens“ befand.

#### **Offenbarung Kapitel 3, Verse 14-22**

**14 „Und dem Engel (1,20) der Gemeinde in Laodizea schreibe: So spricht Der, Welcher (das) Amen ist (oder: Amen heißt), der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang (oder: Ursprung) der Schöpfung Gottes (Kol 1,15.18): 15 ICH kenne deine Werke (2,2), (ich weiß) dass du weder kalt noch heiß bist. O, dass du kalt oder heiß wärest! 16 So aber, weil du lau bist und weder heiß noch kalt, will ICH dich aus Meinem Munde ausspeien. 17 Weil du sagst: ›Ich bin reich, ja reich bin ich geworden und habe an nichts Mangel, und weil du nicht weißt, dass gerade du elend und erbarmenswert, arm, blind und nackt bist, 18 so rate ICH dir: kaufe dir Gold von Mir, das durch (oder: im) Feuer geläutert ist, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du sie anziehst und die Schande deiner Blöße nicht zutage tritt, und Augensalbe zum Bestreichen deiner Augen, damit du sehen kannst. 19 ICH überführe (= weise zurecht) und züchtige alle, die ICH lieb habe. So sei nun eifrig und gehe in dich! 20 Siehe, ICH stehe vor der Tür und klopfe an; wenn jemand Meine Stimme hört und die Tür auf tut, so werde ICH bei ihm eintreten und das Mahl mit ihm halten und er mit Mir. 21 Wer da überwindet, dem werde ICH verleihen, mit Mir auf Meinem Thron zu sitzen, wie auch ICH überwunden und Mich mit Meinem Vater auf Seinen Thron gesetzt habe. 22 Wer ein Ohr hat, der höre, was der Geist den Gemeinden sagt.“**

Hier sprach Jesus Christus zu einer Gemeinde, in der sich Menschen befanden, die dachten, sie wären biblisch erlöst, obwohl sie es in Wahrheit nicht waren. In dieser Bibelstudie wollen wir sie „lauwarme Christen“ nennen und erklären, weshalb sie so genannt werden.

Jeder weiß, dass Christen nicht vollkommen sind und dass sie immer noch sündigen.

#### **1.Johannes Kapitel 2, Vers 1**

**Meine Kindlein, dieses schreibe ich euch, damit ihr nicht sündigt. Sollte aber jemand (trotzdem) sündigen, so haben wir einen Fürsprecher beim Vater, nämlich Jesus Christus, den Gerechten.**

#### **1.Korinther Kapitel 3, Verse 1-15**

1 So habe denn auch ich, liebe Brüder, (damals) zu euch nicht als zu Geistesmenschen (2,15) reden können, sondern nur als zu fleischlich gesinnten Menschen, nur als zu unmündigen Kindern in Christus. 2 Milch habe ich euch zu trinken gegeben, nicht feste Speise; denn die konntet ihr noch nicht vertragen. Ja, ihr könnt sie auch jetzt noch nicht vertragen; 3 ihr seid ja immer noch fleischlich gesinnt. Denn solange noch Eifersucht und Streit unter euch herrschen, seid ihr da nicht fleischlich gerichtet und wandelt wie Menschen (gewöhnlichen Schlages)? 4 Wenn nämlich der eine erklärt: »Ich halte zu Paulus«, der andere: »Ich zu Apollos«, seid ihr da nicht Menschen (gewöhnlichen Schlages)? 5 Was ist denn Apollos, und was ist Paulus? Diener sind sie, durch die ihr zum Glauben gekommen seid; und zwar dient jeder (von uns beiden) so, wie der HERR es ihm verliehen hat: 6 ICH habe gepflanzt, Apollos hat begossen, Gott aber hat das Wachstum gegeben. 7 Somit ist weder der Pflanzende noch der Begießende (für sich) etwas, sondern nur Gott, Der das Wachstum verleiht. 8 Der Pflanzende hingegen und der Begießende sind Einer wie der Andere, doch wird jeder seinen besonderen (= den ihm zustehenden) Lohn empfangen nach seiner besonderen Arbeit. 9 Denn Gottes Mitarbeiter (= Gehilfen) sind wir; Gottes Ackerfeld, Gottes Bau seid ihr. 10 Nach der mir von Gott verliehenen Gnade habe ich als ein kundiger Baumeister den Grund (bei euch) gelegt; ein anderer baut darauf weiter; jeder aber möge zusehen, wie er darauf weiterbaut! 11 Denn einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, und der ist Jesus Christus. 12 Ob aber jemand auf diesen Grund weiterbaut mit Gold, Silber und kostbaren Steinen, (oder aber) mit Holz, Heu und Stroh 13 eines jeden Arbeit wird (dereinst) offenbar werden; denn der Gerichtstag wird es ausweisen, weil er sich in Feuer (oder: als ein Feuer) offenbart; und wie die Arbeit eines jeden beschaffen ist, wird eben das Feuer erproben (= feststellen). 14 Wenn das Werk jemandes, das er darauf weitergebaut hat, (in dem Feuer) standhält (= Bestand hat), so wird er Lohn empfangen; 15 wenn aber das Werk jemandes verbrennt, so wird er den Schaden zu tragen haben (oder: den Lohn einbüßen): Er selbst zwar wird gerettet werden (= mit dem Leben davorkommen), aber nur so, wie durchs Feuer hindurch.

Wir werden uns hier mit Menschen beschäftigen, die sich selbst „Christen“ nennen, jedoch die Gnade Gottes als Lizenz zum Sündigen benutzen.

### **Römer Kapitel 6, Verse 1-23**

1 Was folgt nun daraus? Wollen (oder: sollen) wir in der Sünde verharren, damit die Gnade sich um so reicher erweise? 2 Nimmermehr! Wie sollten wir, die wir der Sünde gestorben (oder: für die Sünde tot)

sind, in ihr noch weiterleben? 3 Oder wisst ihr nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus (oder: in Jesus Christus hinein) getauft worden sind, auf Seinen Tod getauft (oder: in Seinen Tod hineinversenkt) worden sind? 4 Wir sind also deshalb durch die Taufe in den Tod mit Ihm begraben worden, damit, gleichwie Christus von den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, ebenso auch wir in einem neuen Leben wandeln. 5 Denn wenn wir mit Ihm zur Gleichheit des Todes verwachsen (= aufs Engste verbunden) sind, so werden wir es auch hinsichtlich Seiner Auferstehung sein; 6 wir erkennen ja dies, dass unser alter Mensch deshalb mitgekreuzigt worden ist, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde (oder: abgetan sei), auf dass wir hinfert nicht mehr der Sünde als Sklaven dienen; 7 denn wer gestorben ist, der ist dadurch von (jedem Rechtsanspruch) der Sünde freigesprochen. 8 Sind wir aber mit Christus gestorben, so glauben wir zuversichtlich, dass wir auch mit Ihm leben werden, 9 da Christus, wie wir wissen, nach Seiner Auferweckung von den Toten nicht mehr stirbt: Der Tod hat keine Herrschermacht (= Gewalt) mehr über Ihn. 10 Denn den Tod, den Er gestorben ist, hat Er der Sünde ein für allemal entrichtet, das Leben aber, das Er (jetzt) lebt, ist Leben für Gott. 11 Ebenso müsst auch ihr euch als tot für die Sünde betrachten, aber als lebend für Gott in Christus Jesus, unserem HERRN. 12 So darf also die Sünde in eurem sterblichen Leibe nicht mehr so herrschen, dass ihr seinen Begierden Gehorsam leistet; 13 und stellt auch eure Glieder nicht mehr als Waffen (oder: Werkzeuge) der Ungerechtigkeit in den Dienst der Sünde; stellt euch vielmehr als solche, die aus dem Tode zum Leben erstanden sind, in den Dienst Gottes, und gebt (so) eure Glieder als Waffen (oder: Werkzeuge) der Gerechtigkeit an Gott hin! 14 Denn die Sünde wird kein Herrscherrecht (mehr) über euch ausüben: Ihr steht ja nicht (mehr) unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade. 15 Was folgt nun daraus? Wollen wir sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade stehen? Nimmermehr! 16 Ihr wisst ja doch, dass, wenn ihr euch jemand als Knechte zum Gehorsam hingebt, ihr dann auch dessen Knechte seid und ihm Gehorsam zu leisten habt, und zwar entweder (als Knechte) der Sünde, was zum Tode führt, oder (als Knechte) des Gehorsams (gegen Gott), wodurch ihr zur (lebenspendenden) Gerechtigkeit gelangt. 17 Gott aber sei Dank, dass ihr früher zwar Knechte der Sünde gewesen seid, jetzt aber euch von Herzen der Lehre in der Gestalt angeschlossen habt, wie ihr derselben übergeben (oder: zugewiesen) worden seid! 18 So seid ihr nunmehr von (der Herrschaft) der Sünde frei geworden und in den Dienst der Gerechtigkeit getreten – 19 ich gebrauche da einen Ausdruck, der menschlichen Verhältnissen entnommen ist, und zwar mit Rücksicht auf die Schwachheit eures Fleisches. Denn wie ihr vordem eure Glieder in den Knechtsdienst der Unsittlichkeit und der Gesetzlosigkeit zu einem gesetzlosen Leben gestellt habt, ebenso stellt

jetzt eure Glieder als Knechte in den Dienst der Gerechtigkeit, um zur Heiligung zu gelangen. 20 Denn damals, als ihr Knechte der Sünde waret, da waret ihr freie Leute gegenüber der Gerechtigkeit. 21 Welche Frucht habt ihr nun damals aufzuweisen gehabt? Nur solche (Früchte), deren ihr euch jetzt schämt; denn das Ende davon ist der Tod. 22 Jetzt dagegen, wo ihr von der Sünde frei und Knechte Gottes geworden seid, habt ihr als eure Frucht die Heiligung und als Endergebnis das ewige Leben. 23 Denn der Sold, den die Sünde zahlt, ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem HERRN.

### **1. Johannes Kapitel 3, Verse 8-10**

8 Wer die Sünde tut, stammt vom Teufel, denn der Teufel ist ein Sünder von Anfang an. Dazu ist der Sohn Gottes erschienen, dass Er die Werke des Teufels zerstöre. 9 Jeder, der aus Gott erzeugt (oder: geboren) ist, tut keine Sünde, weil sein Same (= der Lebenskeim aus Gott) dauernd in ihm ist, und er kann nicht sündigen, weil er aus Gott erzeugt (oder: geboren) ist. 10 Daran sind die Kinder Gottes und die Kinder des Teufels zu erkennen: Jeder, der die Gerechtigkeit nicht tut (oder: übt), stammt nicht aus Gott, und (ebenso) auch jeder, der seinen Bruder nicht liebt.

Wir müssen unseren Glauben überprüfen und sicherstellen, dass wir biblisch erlöst sind.

### **2. Korinther Kapitel 13, Vers 5**

**Macht an euch selbst die Probe, ob ihr im Glauben steht, prüft euch selbst! Oder könnt ihr nicht an euch selbst erkennen, dass Jesus Christus in euch ist? Da müsstet ihr ja unbewährt (= unechte Christen) sein.**

Das Ziel dieser Bibelstudie ist es, unseren Glauben anhand von Gottes Wort zu überprüfen.

### **Was sind die Merkmale eines lauwarmen Christen?**

Ein lauwarmer „Christ“ ist eine unerlöste Person, die denkt, dass sie erlöst sei. Er ist abgestumpft und halbherzig gegenüber Jesus Christus. Er ist, wie die Bibel sagt, fleischlich. Das griechische Wort für „fleischlich“ lautet *sarkikos*.

### **Römer Kapitel 8, Verse 6-8**

6 Denn das Trachten des Fleisches bedeutet Tod, das Trachten des Geistes dagegen Leben und Frieden, 7 und zwar deshalb, weil das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; es unterwirft sich ja dem Gesetz Gottes nicht, vermag das auch gar nicht; 8 so können denn

## **die fleischlich gerichteten (Menschen) Gott nicht gefallen.**

Ein lauwärmer, fleischlich gesinnter „Christ“ will sein altes Leben nicht für Jesus Christus aufgeben, wie Er es fordert.

### **Markus Kapitel 12, Verse 30-31**

**30 „Und du sollst den HERR, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deinem ganzen Denken und mit aller deiner Kraft!« (5.Mose 6,4-5) 31 An zweiter Stelle steht dieses (Gebot): »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!« (3.Mose 19,18) Kein anderes Gebot steht höher als diese beiden.“**

### **Matthäus Kapitel 10, Verse 37-39**

**37 „Wer Vater oder Mutter mehr liebt als Mich, ist Meiner nicht wert, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als Mich, ist Meiner nicht wert; 38 und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und Mir nachfolgt, ist Meiner nicht wert. 39 Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben um Meinetwillen verliert, der wird es finden.“**

Ein lauwärmer „Christ“ geht Kompromisse mit der Welt ein, das heißt, er hat einen Fuß in der Welt und den anderen in Gottes Wort.

### **Römer Kapitel 12, Vers 2**

**„Gestaltet eure Lebensführung NICHT nach der Weise dieser Weltzeit, sondern wandelt euch um durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr ein sicheres Urteil darüber gewinnt, welches der Wille Gottes sei, nämlich das Gute und (Gott) Wohlgefällige und Vollkommene.**

Ein lauwärmer Christ bezeichnet sich als „wiedergeborener Christ“, aber er macht sich selbst etwas vor.

### **Johannes Kapitel 3, Vers 3**

**Jesus gab ihm (Nikodemus) zur Antwort: »Wahrlich, wahrlich ICH sage dir: Wenn jemand nicht von oben her (oder: von Neuem) geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.«**

### **2.Korinther Kapitel 5, Vers 17**

**Wenn also jemand in Christus ist, so ist er eine neue Schöpfung (oder: neu geschaffen): Das Alte ist vergangen, siehe, ein Neues ist entstanden!**

### **2.Timotheus Kapitel 3, Vers 13**

**Böse Menschen dagegen und Betrüger werden es immer ärger treiben, indem sie verführen und selbst verführt werden.**

Die meisten lauwarmen „Christen“ sehen aus, reden und handeln wie die säkularen Menschen und bringen KEINE guten Früchte für Jesus Christus.

### **Galater Kapitel 5, Verse 22-24**

**22Die Frucht des Geistes dagegen besteht in Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, 23Sanftmut, Beständigkeit (oder: Festigkeit); gegen derartige (Geistesfrüchte) kann das Gesetz keine Anklage erheben. 24Die aber Christus Jesus angehören, haben ihr Fleisch samt seinen Leidenschaften und Begierden gekreuzigt.**

### **Johannes Kapitel 15, Vers 8**

**„Dadurch ist Mein Vater verherrlicht, dass ihr reichlich Frucht bringt und euch als Meine Jünger erweist.“**

### **Matthäus Kapitel 13, Verse 36-40**

**36Hierauf entließ Er die Volksmenge und begab sich in Seine Wohnung. Da traten Seine Jünger zu Ihm und baten Ihn: »Erkläre uns das Gleichnis vom Unkraut auf dem Acker!« 37ER antwortete: »Der Mann, der den guten Samen sät, ist der Menschensohn; 38der Acker ist die Welt; die gute Saat, das sind die Söhne (= Angehörigen) des Reiches; das Unkraut dagegen sind die Söhne (= Angehörigen) des Bösen; 39der Feind ferner, der das Unkraut gesät hat, ist der Teufel; die Ernte ist das Ende dieser Weltzeit, und die Schnitter sind Engel. 40Wie nun das Unkraut gesammelt und im Feuer verbrannt wird, so wird es auch am Ende der Weltzeit der Fall sein.“**

### **Matthäus Kapitel 25, Verse 13-40**

**13Darum seid wachsam, denn Tag und Stunde sind euch unbekannt. 14»Es wird so sein wie bei einem Manne, der vor Antritt einer Reise ins Ausland seine Knechte rief und ihnen sein Vermögen (zur Verwaltung) übergab; 15dem einen gab er fünf Talente, dem andern zwei, dem dritten eins, einem jeden nach seiner Tüchtigkeit; dann reiste er ab. 16Da ging der, welcher die fünf Talente empfangen hatte, sogleich ans Werk, machte Geschäfte mit dem Geld und gewann andere fünf Talente; 17ebenso gewann der, welcher die zwei Talente (empfangen hatte), zwei andere dazu. 18Der (Knecht) aber, welcher das eine Talent erhalten hatte, ging hin, grub ein Loch in die Erde und verbarg darin das Geld seines Herrn. 19Nach längerer Zeit kam der Herr dieser Knechte zurück und rechnete mit ihnen ab. 20Da trat der herzu, welcher die fünf Talente empfangen hatte, brachte noch fünf andere Talente mit und sagte: »Herr, fünf Talente hast du mir übergeben; hier sind noch andere fünf Talente,**

die ich dazugewonnen habe. 21 Da sagte sein Herr zu ihm: ›Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ich will dich über Vieles setzen: Gehe ein zum Freudenmahl deines Herrn!‹

22 Dann kam auch der (Knecht) herbei, der die zwei Talente (empfangen hatte), und sagte: ›Herr, zwei Talente hast du mir übergeben; hier sind noch zwei andere Talente, die ich dazugewonnen habe.‹ 23 Da sagte sein Herr zu ihm: ›Schön, du guter und treuer Knecht! Du bist über Wenigem treu gewesen, ich will dich über Vieles setzen: gehe ein zum Freudenmahl deines Herrn!‹

24 Da trat auch der herzu, welcher das eine Talent empfangen hatte, und sagte: ›Herr, ich wusste von dir, dass du ein harter Mann bist: Du erntest, wo du nicht gesät hast, und sammelst ein, wo du nicht ausgestreut (oder: geworfelt) hast. 25 Da bin ich aus Furcht hingegangen und habe dein Talent in der Erde verborgen: Hier hast du dein Geld wieder!‹

26 Da antwortete ihm sein Herr: ›Du böser (= nichtswürdiger) und träger Knecht! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät habe, und einsammele, wo ich nicht ausgestreut (oder: geworfelt) habe? 27 Nun, so hättest du mein Geld bei den Bankhaltern anlegen sollen; dann hätte ich bei meiner Rückkehr mein Geld mit Zinsen zurückerhalten. 28 So nehmt ihm nun das Talent ab und gebt es dem, der die zehn Talente hat. 29 Denn jedem, der da hat, wird noch hinzugegeben werden, so dass er Überfluss hat; wer aber nicht (d.h. so gut wie nichts) hat, dem wird auch noch das genommen werden, was er hat. 30 Den unnützen Knecht jedoch werft hinaus in die Finsternis draußen! Dort wird lautes Weinen und Zähneknirschen sein. 31 Wenn aber der Menschensohn in Seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit Ihm, dann wird Er sich auf den Thron Seiner Herrlichkeit setzen; 32 alle Völker werden alsdann vor Ihm versammelt werden, und Er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet; 33 und Er wird die Schafe zu seiner Rechten, die Böcke aber zu seiner Linken stellen. 34 Dann wird der König zu denen auf Seiner rechten Seite sagen: ›Kommt her, ihr von Meinem Vater Gesegneten! Empfangt als euer Erbe das Königtum, das für euch seit Grundlegung der Welt bereitgehalten ist. 35 Denn ICH bin hungrig gewesen, und ihr habt Mir zu essen gegeben; ICH bin durstig gewesen, und ihr habt Mir zu trinken gereicht; ICH bin ein Fremdling gewesen, und ihr habt Mich beherbergt; 36 ICH bin ohne Kleidung gewesen, und ihr habt Mich gekleidet; ICH bin krank gewesen, und ihr habt Mich besucht; ICH habe im Gefängnis gelegen, und ihr seid zu Mir gekommen.‹ 37 Dann werden ihm die Gerechten antworten: ›HERR, wann haben wir Dich hungrig gesehen und haben Dich gespeist? Oder durstig und haben Dir zu trinken

gereicht? <sup>38</sup>Wann haben wir Dich als Fremdling gesehen und haben Dich beherbergt? Oder ohne Kleidung und haben Dich bekleidet?

<sup>39</sup>Wann haben wir Dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu

Dir gekommen? <sup>40</sup>Dann wird der König ihnen antworten: ›Wahrlich ich sage euch: Alles, was ihr einem von diesen Meinen geringsten Brüdern getan habt, das habt ihr Mir getan.«

#### **Johannes Kapitel 15, Verse 2-8**

<sup>2</sup>«Jede Rebe an Mir, die keine Frucht bringt, entfernt Er, und jede (Rebe), die Frucht bringt, reinigt Er, damit sie noch mehr Frucht bringe. <sup>3</sup>Ihr seid bereits rein infolge des Wortes, das ICH zu euch geredet habe: <sup>4</sup>bleibt in Mir, so bleibe ICH in euch. Wie die Rebe nicht von sich selbst aus Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr es nicht, wenn ihr nicht in Mir bleibt. <sup>5</sup>ICH bin der Weinstock, ihr seid die Reben: Wer in Mir bleibt und in wem ICH bleibe, der bringt reichlich Frucht; dagegen ohne Mich könnt ihr nichts vollbringen. <sup>6</sup>Wer nicht in Mir bleibt, der wird weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; man sammelt sie dann und wirft sie ins Feuer: Da verbrennen sie. <sup>7</sup>Wenn ihr in Mir bleibt und Meine Worte in euch bleiben, dann bittet, um was ihr wollt: Es wird euch zuteil werden. <sup>8</sup>Dadurch ist Mein Vater verherrlicht, dass ihr reichlich Frucht bringt und euch als Meine Jünger erweist.«

#### **Matthäus Kapitel 7, Verse 15-23**

<sup>15</sup>»Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, im Inneren aber räuberische Wölfe sind. <sup>16</sup>An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Kann man etwa Trauben lesen von Dornbüschen oder Feigen von Disteln? <sup>17</sup>So bringt jeder gute (= gesunde) Baum gute Früchte, ein fauler (= kernfauler, mit verdorbenen Säften) Baum aber bringt schlechte Früchte; <sup>18</sup>ein guter Baum kann keine schlechten Früchte bringen, und ein fauler Baum kann keine guten Früchte bringen. <sup>19</sup>Jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen. <sup>20</sup>Also: An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen.« <sup>21</sup>«Nicht alle, die ›HERR, HERR‹ zu Mir sagen, werden (darum schon) ins Himmelreich eingehen, sondern nur, wer den Willen Meines himmlischen Vaters tut. <sup>22</sup>Viele werden an jenem Tage (d.h. am Tage des Gerichts) zu Mir sagen: ›HERR, HERR, haben wir nicht kraft Deines Namens prophetisch geredet und kraft Deines Namens böse Geister ausgetrieben und kraft Deines Namens viele Wundertaten vollführt?‹ <sup>23</sup>Aber dann werde ICH ihnen erklären: ›Niemals habe ICH euch gekannt; hinweg von Mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!‹ (Ps 6,9)

#### **Markus Kapitel 7, Verse 6-9**

<sup>6</sup>ER antwortete ihnen (die Pharisäer und Schriftgelehrten): »Treffend hat Jesaja von euch Heuchlern (= Scheinheiligen) geweissagt, wie



geschrieben steht (Jes 29,13): »Dieses Volk ehrt Mich (nur) mit den Lippen, ihr Herz aber ist weit entfernt von Mir; <sup>7</sup> doch vergeblich verehren sie Mich, weil sie Menschengebote zu ihren Lehren machen.«  
<sup>8</sup>Das Gebot Gottes lasst ihr außer Acht und haltet an den euch überlieferten Satzungen der Menschen fest [ihr nehmt Abwaschungen von Krügen und Bechern vor und tut Ähnliches derart noch vielfach].«  
<sup>9</sup>Dann fuhr Er fort: „Trefflich versteht ihr es, das Gebot Gottes aufzuheben, um die euch überlieferten Satzungen festzuhalten.“

Lauwarme „Christen“ gehorchen Jesus Christus, Gottes Wort und Gottes Anweisungen NICHT.

### **1.Johannes Kapitel 2, Verse 3-6**

<sup>3</sup>Daran erkennen wir aber, dass wir Ihn (d.h. Gott) erkannt haben: Wenn wir Seine Gebote halten. <sup>4</sup>Wer da behauptet: »Ich habe Ihn erkannt (= ich kenne Ihn)« und (dabei) Seine Gebote nicht hält, der ist ein Lügner, und in diesem wohnt die Wahrheit nicht. <sup>5</sup>Wer aber Sein (d.h. Gottes) Wort hält, in dem ist die Liebe zu Gott zur Vollendung gekommen: Daran erkennen wir, dass wir in Ihm sind. <sup>6</sup>Wer da behauptet, er bleibe in Ihm (V.24), der ist auch verpflichtet, selbst ebenso zu wandeln, wie Er (d.h. Jesus) gewandelt ist.

### **2.Thessalonicher Kapitel 1, Verse 6-10**

<sup>6</sup>Denn das entspricht doch sicherlich der Gerechtigkeit Gottes, euren Bedrängern mit Drangsal zu vergelten, <sup>7</sup>euch aber, den Bedrängten, Erquickung in Gemeinschaft mit uns zuteil werden zu lassen, wenn der HERR Jesus sich vom Himmel her mit den Engeln Seiner Macht <sup>8</sup>in loderndem Feuer offenbart, um Vergeltung an denen zu üben, die Gott nicht (aner)kennen, und an denen, die der Heilsbotschaft unseres HERRN Jesus kein Gehör schenken. <sup>9</sup>Diese werden als Strafe ewiges Verderben erleiden fern vom Angesicht des HERRN und fern von der Herrlichkeit Seiner Kraft, <sup>10</sup>wenn Er kommen wird, um unter Seinen Heiligen verherrlicht zu werden und Bewunderung zu finden bei allen, die gläubig geworden sind – denn bei euch hat unser Zeugnis Glauben gefunden –, an jenem Tage.

### **Römer Kapitel 2, Verse 4-10**

<sup>4</sup>Oder verachtest (= verkennst) du den Reichtum Seiner Güte, Geduld und Langmut, und erkennst du nicht, dass Gottes Güte dich zur Buße (= Sinnesänderung) führen will? <sup>5</sup>Mit deinem Starrsinn und unbußfertigen Herzen aber häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der

Offenbarung des gerechten Gerichts Gottes, <sup>6</sup>der einem jeden nach seinen Werken vergelten wird (Ps 62,13), <sup>7</sup>nämlich ewiges Leben (wird er geben) denen, welche im guten Werk (oder: im Tun des Guten) standhaft ausharrend, nach Herrlichkeit, Ehre und Unvergänglichkeit trachten; <sup>8</sup>dagegen (Seinen) Zorn und Grimm denen, welche starrsinnig (oder: eigenwillig) sind und der Wahrheit nicht gehorchen, sondern der Ungerechtigkeit dienen. <sup>9</sup>Trübsal und Angst wird über die Seele jedes Menschen kommen, der das Böse tut, wie zunächst über den Juden, so auch über den Griechen (vgl. 1,16); <sup>10</sup>dagegen Herrlichkeit, Ehre und Friede (wird) einem jeden (zuteil werden), der das Gute tut, wie zunächst dem Juden, so auch dem Griechen; <sup>11</sup>denn bei Gott gibt es kein Ansehen der Person.

**Johannes Kapitel 14, Vers 15**

„Wenn ihr Mich liebt, so werdet ihr Meine Gebote halten.“

**Lukas Kapitel 6, Verse 46-49**

<sup>46</sup> »Was nennt ihr Mich aber ›HERR, HERR!‹ und tut doch nicht, was ICH (euch) sage? <sup>47</sup>Wer zu Mir kommt und Meine Worte hört und nach ihnen tut – ICH will euch zeigen, wem der zu vergleichen ist: <sup>48</sup>Er gleicht einem Manne, der, als er ein Haus bauen wollte, bis in die Tiefe ausgraben ließ und die Grundmauer auf den Felsen legte. Als nun Hochwasser kam, stieß die Flut an jenes Haus, vermochte es aber wegen seiner festen Bauart nicht zu erschüttern. <sup>49</sup>Wer aber (Meine Worte) hört und nicht nach ihnen tut, der gleicht einem Manne, der ein Haus ohne feste Grundmauer auf den (lockeren) Erdboden baute. Als dann die Flut dagegen stieß, stürzte es sogleich in sich zusammen, und der Einsturz (oder: Trümmerhaufen) dieses Hauses war gewaltig.«

**Offenbarung Kapitel 2, Vers 26**

„Und wer da überwindet und in Meinen (d.h. den von Mir gebotenen) Werken bis ans Ende verharret, dem will ICH Macht über die Heiden geben.“

**Matthäus Kapitel 5, Vers 19**

Wer also ein einziges von diesen Geboten – und wäre es das geringste – auflöst (= aufhebt) und die Menschen demgemäß lehrt, der wird der Geringste (oder: Kleinste) im Himmelreich heißen; wer sie aber tut und (die Menschen) so lehrt, der wird groß im Himmelreich heißen.

**Prediger Kapitel 12, Vers 13**

Lasst uns das Endergebnis des Ganzen hören: Fürchte Gott und halte Seine Gebote! Denn das kommt jedem Menschen zu.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*